

Michael Lahr

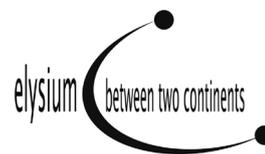
Tel. mobil 0174-955 4879

Mail: ml@lahrvonleitisacademy.eu

Bonner Platz 1

80803 München

www.lahrvonleitisacademy.eu



The Lahr von Leitis Academy & Archive

PRESSEMITTEILUNG

Pioniere im Exil

Konzertreihe in Berlin, München und Frankfurt präsentiert seltene Werke verfolgter Komponisten

Berlin, 19.04.2024 –

Es begann mit einem Foto. Im Nachlass des österreichischen Exilkomponisten Egon Lustgarten fand Michael Lahr von Leitis ein Bild, das 14 Komponisten aus verschiedenen Ländern zeigt. Sie veranstalteten 1922 in Salzburg das erste Internationale Kammermusikfestival, um ihre zeitgenössischen Kompositionen vorzustellen. Das Foto ist eines der wenigen Zeugnisse dieses historischen Treffens, das im August 1922 zur Gründung der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik führte, die sich bis heute weltweit um die Verbreitung zeitgenössischer ernster Musik kümmert.

Schon bald nach der Gründung wurde dieser musikalische Aufbruch in die Moderne torpediert. Erzkonservative Kritiker beschimpften die in Salzburg versammelten Komponisten als „musikalische Bolschewiken“. Als die Nationalsozialisten an die Macht kamen, mussten acht der deutschen und österreichischen Gründungsmitglieder ihre Heimat verlassen: Egon Wellesz floh nach dem „Anschluss“ Österreichs 1938 nach England. Die übrigen sieben Exilkomponisten – Wilhelm Grosz, Paul Hindemith, Hugo Kauder, Egon Lustgarten, Paul Pisk, Rudolf Reti und Karl Weigl – fanden in den USA Zuflucht. Obwohl sie sich schwertaten und vielfach unbeachtet und mittellos starben, waren sie weiterhin sehr kreativ. Außer Paul Hindemith sind die übrigen Komponisten heute kaum bekannt.

„Pioniere im Exil“ präsentiert in drei Konzerten Streichquartette, Klaviersolostücke und Lieder dieser verfeimten Komponisten, sowie das erste Streichquartett der Berliner Hindemith-Schülerin Charlotte Schlesinger. Die meisten der gespielten Werke entstanden im Exil, einige zeigen Spuren der Musikstile aus der neuen Heimat – Jazz, American Folk Music u.ä. **Viele dieser Stücke wurden in Archiven und Bibliotheken gefunden und sind deutsche Erstaufführungen.**

Die Konzertreihe beginnt am Montag, dem **29. April um 19.00 Uhr** im **Österreichischen Kulturforum Berlin**, Stauffenbergstraße 1, 10785 Berlin.

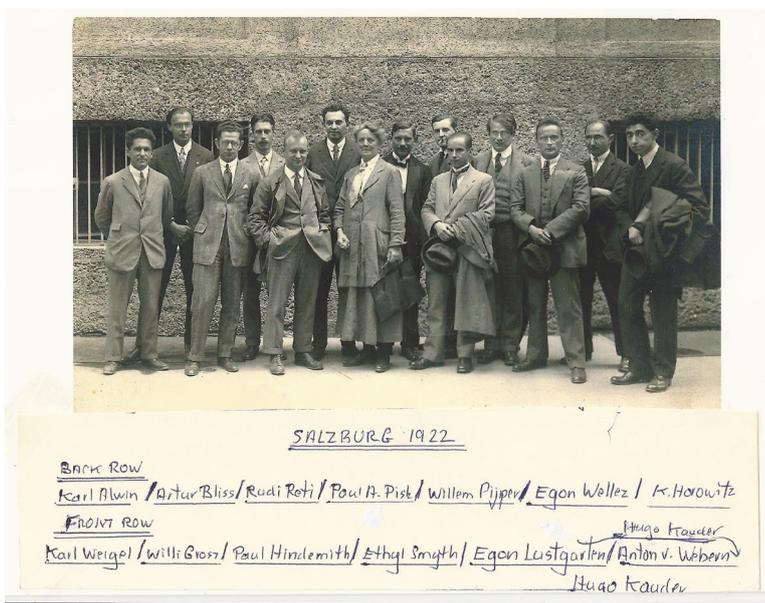
Am Donnerstag, **2. Mai um 19.30 Uhr** findet eine Aufführung im Festsaal des **Münchener Künstlerhaus**, Lenbachplatz 8, 80333 München statt.

Am Montag, **6. Mai um 19.00 Uhr** wird das Programm in der **Goethe-Universität Frankfurt**, PA-Gebäude (Foyer), Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt präsentiert.

Interpreten sind das **Diplomatische Quartett** – Matthias Hummeel (1. Violine), Felix Klein (2. Geige), Waltraut Elvers (Viola), Gabriella Strümpel (Violoncello) – der **österreichische Pianist Gottlieb Wallisch** und die amerikanische **Sopranistin Alexi Rodda**.

„Pioniere im Exil“ wird veranstaltet von der transatlantischen Kulturaustauschorganisation Elysium – between two continents in Kooperation mit dem Leo Baeck Institute – New York | Berlin.

Partner vor Ort sind – In Berlin: das Österreichische Kulturforum Berlin und der Verein Musica Reanimata; in München das Künstlerhaus und das österreichische Generalkonsulat; in Frankfurt das Buber-Rosenzweig-Institut für jüdische Geistes- und Kulturgeschichte der Moderne und Gegenwart an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.



Das Foto, das alles ins Rollen brachte, befindet sich im Nachlass des österreichischen Exilkomponisten Egon Lustgarten, den Elysium und The Lahr von Leitis Academy & Archive von Lustgartens Tochter Eleanor Paul geschenkt bekam.

© The Lahr von Leitis Academy & Archive

Über die Veranstaltenden:

Elysium – between two continents e.V. / The Lahr von Leitis Academy & Archive fördert den künstlerischen Dialog, den schöpferischen Austausch und die Freundschaft zwischen Europa und den USA. Seit der Gründung 1983 in New York kämpft Elysium mit den Mitteln der Kunst gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus und das Verharmlosen oder Verleugnen des Holocaust. <https://lahrvonleitisacademy.eu/>

Das **Leo Baeck Institute – New York | Berlin** wurde 1955 von deutsch-jüdischen Emigranten gegründet und ist Forschungsbibliothek und Archiv; es widmet sich der Geschichte und Kultur des deutschsprachigen Judentums und gehört zu den bedeutendsten Sammlungsstätten von Primärquellen und Forschungsmaterial zum jüdischen Leben Zentraleuropas in den Jahrhunderten vor dem Holocaust. <https://www.lbi.org/>